



Für diese Franse mit Doppelkette bedient man sich der Languettenknoten, die sich wiederholen, man schlingt von den angeschürzten, doppeltgelegten Knüpfäden mit den beiden rechts liegenden einen Languettenknoten über die mit der linken Hand angespannten Linksfäden, wechselt dann die Fäden und schürzt mit den Linksfäden über die mit der rechten Hand angespannten Rechtsfäden abermals einen Languettenknoten. Für je einen Quastenfransentheil, welcher aus vier zusammengenommenen Doppelketten besteht, knüpft man für die äusserste Rechts- und Linkskette elf Languettenknoten und für die beiden inneren sieben Languettenknoten. Nach Fertigstellung dieser umwickelt man mit einem andersfarbigen Material sämtliche Knüpfäden, schürzt wieder vier Kettentheile, die beiden äusseren zu fünfzehn Languettenknoten, die zwei inneren zu elf und umwickelt dann wieder alle Knüpfäden wie oben. Zur Anfertigung der Doppelquaste schürzt man zwei Fäden zu einem runden Knoten, in dessen Verschlingung man vor dem Zuziehen desselben zwei Fäden in der Farbe der Umwicklung hineinlegt, welche man nach Festziehung des Knotens auch zu einem runden Knoten schürzt.

